

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Band: 2 (1876)
Heft: 19

Artikel: Rekrutenprüfungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-237955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

X. Rekrutenprüfungen.

Die durch das eidgenössische statistische Bureau veröffentlichten Ergebnisse der 1875er-Prüfungen beziehen sich nur auf die eingekleidete Mannschaft, welche in den 1875er Militärschulen sich befand. Dienstuntaugliche waren also dabei nicht betheiligt. Wohl aber figuriren diese nunmehr in den Prüfungen der 1876er Mannschaft. Darum wird in der eidgenössischen Zusammenstellung der 1876er Prüfungsergebnisse die Zahl der sogenannten Anaphalbeten bedeutend grösser ausfallen.

Im März 1876 ist die Nachlesemannschaft für das laufende Jahr sanitärisch untersucht und pädagogisch geprüft worden. Demgemäss können die Prüfungsergebnisse für den Platz Zürich (1876er Mannschaft) vorgelegt werden.

I. Zürich, November 1875.

Mannschaft aus dem Rekrutungskreis Zürich. Theils mündlich und schriftlich geprüft (mit blosser Primarschulbildung), theils nur schriftlich (mit Sekundarschulbildung) 1386 Mann.

Von der Prüfung hatten sich absentirt pflichtige 15 Mann oder 1,1% (4 dienstuntauglich, 4 sistirt, 7 rekrutirt).

Vermöge höherer Bildung waren absentirt 245 Mann (Studenten, Techniker, Handelsleute etc.).

Irrthümlicher Weise erschienen solche 118 Mann (zusammen mit höherer Bildung fast 20% der Gesamtmannschaft).

Schulort:	Sekundarbildung:		Primarbildung:	
Kantone:	Mann	%	Mann	%
Zürich	336	41	477	59
Aargau	46	25	132	75
Thurgau	15	26	42	74
St. Gallen	13	22	47	78
Schaffhausen	11	20	45	80
Bern	8	15	47	85
12 diverse Kantone	49	32	104	68
Ausland	4	28	10	72

(Gesammt): 482 34,8 904 65,2

Obige 20% Mannschaft mit höherer Bildung und die 35% Mannschaft mit Sekundarbildung, endlich 41% Mannschaft mit nichtzürcherischen Schulorten weisen Verhältnisse auf, wie sie nur einer Stadt und ihrer Umgebung zukommen können.

Zensuren der 904 geprüften Mann mit Primarschulbildung (1 sehr gut, 2 gut, 3 schwach, 4 werthlos).

Lesen Aufsatz Kopfrech. Zifferrech. Landeskunde
 Total: 1930 2258 2087 2295 2195
 Durchschnitt: 2,13 2,3 2,3 2,54 2,43

Gesamtdurchschnitt: 2,34. Eigenthümlicher Weise (ein Ausnahmefall) stellt sich hier die Landeskunde (Geographie, Geschichte, Verfassungswesen) besser als Zifferrechnen und Aufsatz.

Totalzensuren:

Mannespunkte: 5 à 8 = I. 9 à 12 = II. 13 à 16 = III. 17 à 20 = IV.
 Mann: 107 379 340 78
 %: 11,8 42 37,6 8,6

Von den 78 Mann Nachschulpflichtiger (Zensur IV) sind rekrutirt 27 (35%), sistirt 14 (18%), dienstuntauglich 37 (47%). Wäre also die pädagogische Prüfung erst in der Militärschule vorgenommen worden, so betrüge die Zahl der Nachschulpflichtigen bloss etwas über 4%.

Schulort der 78 Nachschulpflichtigen.

Kantone:	Primarschüler:	Nachschüler:	%:
Zürich	474	39	8,2
Aargau	132	9	6,8
Bern	47	9	19
Schaffhausen	45	5	11
St. Gallen	47	2	4,25
Thurgau	42	1	2,3

Kantone:	Primarschüler:	Nachschüler:	%:
Appenzell	20	1	5
Luzern	18	1	5,5
Schwyz	8	4	50
Solothurn	6	1	16,6
Baselland	6	1	16,6
Nidwalden	3	3	100
Freiburg	3	1	33,3
Ausland	11	1	9

II. Zürich, März 1876.

Nachlesemannschaft aus den vier Rekrutierungsbezirken: Zürich, Bülach-Dielsdorf, See, Einsiedeln-Lachen.

Von den sanitärisch untersuchten 292 Mann waren:
 mit Primar- und Sekundarbildung 245,
 „ höherer Bildung 8,
 zur pädagogischen Prüfung nicht erschienen 39,
 oder 13,5%, nämlich aus dem

Kreis Zürich	auf 135 Mann	12 oder 9%
„ Bülach-Dielsdorf	43	6 „ 14 „
„ See	88	7 „ 8 „
„ Einsiedeln-Lachen	26	14 „ 54 „

Es hält schwer, die noch im Zivilkleid zusammentretende und sich frei in den Wirthshäusern beköstigende Mannschaft so zu überwachen, dass keine Absentirung von der Schulprüfung stattfindet. Im Herbst 1875 wurden diese Absentirungen noch in geringem Masse praktiziert; im März 1876 wurde die Manipulation schon im Grossen ausgeführt. Die Kecksten hierin waren die Schwyzer; die hatten vor den Schulzimmern in der Kaserne der Polytechnikumsstadt den gründlichsten Respekt. Der Unfug dieser Selbstlizenz, der bei so zunehmender Progression die Prüfungsergebnisse völlig illusorisch machen müsste, lässt sich nur dadurch beseitigen, dass jeder entwichene Mann sich express zum zweitenmal (zur Prüfungsvornahme) zu stellen hat.

Schulort:	Sekundarbildung:		Primarbildung:	
Kantone:	Mann	%	Mann	%
(Gesammt):	67	27,5	178	72,5
Zürich	54	30,5	123	69,5
Aargau	1		16	
Schwyz	1		7	
Bern	1		6	
St. Gallen	2		6	
Thurgau	1		4	
Schaffhausen	1		3	
Ausland	2		1	
Diverse 4 Kantone	4		Diverse 7 Kantone 12	

Zensuren der 178 Mann mit Primarschulbildung.

Lesen Aufsatz Kopfrech. Zifferrech. Landeskunde
 Punkte: 334 419 383 427 487
 Durchschnitt: 1,88 2,35 2,15 2,4 2,74

Totaldurchschnitt: 2,3
 Punkte: 5 à 8 = I. 9 à 12 = II. 13 à 16 = III. 17 à 20 = IV.
 Mann: 33 72 60 13
 %: 18,5 40,5 33,7 7,3

Zu den 13 Nachschulpflichtigen gehören noch 2 Mann mit bloss 16 Punkten (III), aber zwei 4 in den Fachzensuren.

Von diesen 15 Nachschulpflichtigen sind

rekrutirt sistirt dienstuntauglich
 Mann: 4 3 8,
 also mehr als 50% Mannschaft, die nicht zur Einkleidung kommt. Die 15 Nachschulpflichtigen sind:

Schulort	Primarbildung	Nachschule	%
Kt Zürich:	123	7	5,7
„ Schwyz:	7	2	28,5

Kantone Bern, Obwalden, Zug, Appenzell A.-Rh., Aargau und St. Gallen je 1 Mann.